

Zeitschrift: Lenzburger Neujahrsblätter

Band: 38 (1967)

Rubrik: Jahreschronik 1965/66 : 1. November 1965 bis 31. Oktober 1966

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lenzburgs älteste Einwohner und Einwohnerinnen:

- | | |
|-------------------------------------|-------------------------------------|
| geb. 1863 Widmer-Salm Sophie | geb. 1882 Waser-Gerber Louise |
| » 1873 Brunner-Volderauer Anna | » 1882 Wirz-Ammann Lina |
| » 1875 Eberhardt Elisabeth | » 1882 Husmann-Vock Xaver |
| » 1875 Meier-Graf Anna | » 1882 Rohr-Burri Rudolf |
| » 1875 Häusler-Hächler Ernst | » 1882 Rüfenacht Friedrich |
| » 1875 Bertschinger Theodor | » 1883 Hurni-Stahel Ernst |
| » 1875 Weber-Lüscher Karl | » 1883 Haller-Gloor Rudolf |
| » 1876 Gloor-Flückiger Oskar Herm. | » 1883 Salm-Gehrig Emma |
| » 1876 Trachsler-Haller Marie | » 1883 Oehninger-Egli Ernst |
| » 1876 Stäheli Bertha | » 1883 Scheller Ernst |
| » 1877 Häusermann-Dietschi Klara | » 1883 Schellenberg-Böck Rudolf |
| » 1877 Kleiner-Hedinger Elisabeth | » 1883 Hausmann-Furter Frieda |
| » 1877 Rohr-Burri Elise | » 1883 Jörin-Gloor Ernst |
| » 1877 Müller-Feigel Albert | » 1883 Jörin-Gloor Louise Bertha |
| » 1877 Meritt-Brüngger Anna Margrit | » 1883 Ingold-Isliker Bertha |
| » 1878 Bissegger-Baumann Ida | » 1884 Bär-Jost Ida Maria |
| » 1878 Bissegger-Baumann August | » 1884 Rohr-Vonarburg Marie |
| » 1878 Fischer-Troxler Marie | » 1884 Loosli-von Ballmoos Frieda |
| » 1878 Hofmann Alma | » 1884 Honegger-Hesselbarth Marie |
| » 1878 Käser-Büchli Lina | » 1884 Zürcher-Muhr Leo |
| » 1878 Seiler-Müller Elisabeth | » 1884 Richter-Steger Emma |
| » 1879 Beck Max Ulrich | » 1884 Hirt-Roth Arnold |
| » 1879 Bertschinger-Frei Sophie | » 1884 Meier Emma |
| » 1879 Häusler-Hächler Anna Maria | » 1884 Rohr-Studler Louise |
| » 1880 Geißberger-Hämmerli Heinr. | » 1884 Ott-Frühauf Margaritha |
| » 1880 Hürzeler Marie | » 1884 Nußbaumer-Schatt Kunigunde |
| » 1880 Stutz-Bischof Anna | » 1884 Weber-Lüscher Lina |
| » 1880 Habegger-Ruprecht Ernst | » 1885 Bertschi-Gloor Martha |
| » 1880 Sommer-Iseli Gottfried | » 1885 Dietschi Fanny Clara |
| » 1881 Bossert-Marti Maria Elise | » 1885 Fey Friedrich Wilhelm |
| » 1881 Urech-Döbeli Bertha | » 1885 Gsell-Erni Bertha |
| » 1881 Dösegger Emil | » 1885 Häggi-Bär Emma Elise |
| » 1881 Dösegger-Etterlin Anna Joh. | » 1885 Hämmerli-Furter Arnold |
| » 1881 Schärer-Sommer Elise | » 1885 Hauser Bertha |
| » 1881 Hilfiker-Gachnang Otto | » 1885 Häusermann-Etterlin Martha |
| » 1881 Niggli-Brohy Maria | » 1885 Hefti-Büchli Ida |
| » 1881 Erismann Gottlieb Wilh. | » 1885 Hilfiker-Gachnang Wilhelmine |
| » 1881 Graf-Müller Elisabeth | » 1885 Hemmann Emma |
| » 1881 Dietschi-Seiler Carl | » 1885 Kistler-Müller Rosette |
| » 1881 Schwertfeger Gottfried | » 1885 Leder-Häfeli Ida |
| » 1881 Friedrich-Saager Luise Marg. | » 1885 Ledergerber-Walti Marie |
| » 1881 Siebenmann Robert | » 1885 Marti-Heiz Marie |
| » 1881 Keller-Haller Ida | » 1885 Siebenmann Martha |
| » 1882 Schmid-Schürch Alfred | » 1885 Sommerhalder Ernst |
| » 1882 von Ins-Schaad Emma | » 1885 Suter-Urben Luise |

- | | |
|--------------------------------------|------------------------------------|
| geb. 1885 Thomann-Widmer Mathilde | geb. 1886 Hochstraßer-Kuhn Rudolf |
| » 1885 Vock Walter | » 1886 Hunziker-Plüß Ida |
| » 1886 Deck-Meißner Walter Friedrich | » 1886 Kahoun-Barth Louise |
| » 1886 Fricker Emma | » 1886 Kieser Jakob |
| » 1886 Geiger-Hauri Paul Joh. | » 1886 Lüthi-Frei Marie Ida |
| » 1886 Guidi-Ott Emma | » 1886 Noth-Minder Lina |
| » 1886 Hauser-Schwarz Werner K. | » 1886 Schmid-Schürch Hulda |
| » 1886 Hausmann-Moor Klara | » 1886 Strebel-Stierli Maria Klara |

(Nach freundlichen Angaben der Stadtpolizei)

November 1965: 4. Radio Basel hat das alte Lenzburger Kirchengeläute, das vor rund 30 Jahren der reformierten Kirche Birmenstorf AG übergeben wurde, für eine Radiosendung im nächsten Frühling auf Tonband aufgenommen. Dazu sei erwähnt, daß vor der Entfernung der Glocken aus dem Turm der Lenzburger Stadtkirche (31. Okt. 1935) eine Schallplattenaufnahme gemacht wurde mit einem historischen Rückblick, gesprochen vom damaligen Stadtpfarrer Hans Hänny. – 5. Der Skiklub Lenzburg beginnt die Wintersaison mit der Generalversammlung in der «Krone» unter dem neuen Präsidenten Oskar Häusermann. – 6. Im Sinfoniekonzert des Musikvereins im Kronensaal interpretiert mit echt musikantischem Feuer Ernst Schmid Werke aus Beethovens Klangwelt (12 Contretänze, Klavierkonzert Nr. 1 in C-Dur, Sinfonie Nr. 1 in C-Dur). Eine besondere Ehre und Freude bedeutet das vom Publikum begeistert aufgenommene Début des Lenzburger Pianisten Heinz Suter. – Im Zusammenhang mit ihrer Jahresversammlung im Hotel «Ochsen» lädt die Historische Gesellschaft des Kantons Aargau die Mitglieder der Vereinigung für Natur und Heimat zu einem Lichtbildervortrag des Kantonsarchäologen Dr. H. U. Wiedemer über die in den letzten fünf Jahren durchgeführten Ausgrabungen im Kanton ein, sowie zur Besichtigung der Theaterruine im Lindfeld. – Im Philipp-Albert-Stapfer-Haus findet eine Arbeitstagung mit obersten Klassen der aargauischen Mittelschulen statt. Als Leitwort zu den verschiedenen Gruppenarbeiten unter dem Thema «Der Aargau – Kanton der Zukunft» dient ein Referat von Baudirektor Dr. K. Kim. Auf diese Weise versucht man, Mittelschüler für die Planung ihrer Heimat zu interessieren. – 7. Auf Anregung von W. Bertschi-Roeschli wird die Jubiläumstagung der Hb. Btrr. 79, 161, 191, II/74 in Lenzburg in unsere Stadt verlegt. Der erste, sehr geschätzte Kommandant der Btrr. 80 war ein Lenzburger, Ing. Max Hächler, Direktor bei den Bally in Schönenwerd, Sohn des ehemaligen Hafnermeisters Hächler an der Ammerswilerstraße. – 9. Die Kulturfilmgemeinde präsentiert den Film «Moshi-Moshi – Hallo Japan». – 11. Erstmals in «eigenen Räumen» (umgebautes Spittel) eröffnet Präsident Dr. H. Hauser die 152. Jahresversammlung der Bibliotheksgesellschaft. Der um die Stadtbibliothek hochverdiente Bibliothekar Josef Landolt verfaßte über die ca. 25 000 Bände enthaltende Bücherei einen interessanten Jahresbericht. Im zweiten Teil liest und erzählt Dino Larese, Lehrer, Dichter und «Kulturpfleger», von Amriswil TG, in fesselnder und zur Nachfolge empfohlener Art, wie auch im Alltäglichen der Dienst am Geist nicht vergessen werden soll. – 13. Turnerabend ETV in der «Krone». Als Neuerung will der alle zwei Monate erscheinende «Lenzburger Turner» den Zusammenhang stärken und die Freunde des Vereins über die Tätigkeit orientieren. – 14. An der Hilfslehrertagung des Kantonalverbandes aarg. Samaritervereine im Hotel «Ochsen» überbringt Dr. med. Fritz Meyer als Vertreter des Schweiz. Roten Kreuzes und des Samariterbundes die Grüße der beiden Organisationen. – Bei heller, aber kalter Witterung treffen sich die Landsturmschützen aus allen Richtungen des Kantons auf der Schützenmatte zum Herbstschießen. – 16. Dr. Ernst Burren begrüßt als Präsident

49 Vertreter der aargauischen Kadettenkorps zur Delegiertenversammlung des Aarg. Kadettenverbandes. – 18. Heute – am 5. November des alten julianischen Kalenders – jährt es sich zum 400. Male, daß die Kirchgemeinde Lenzburg-Hendschiken selbständig wurde. Bezirkslehrer Georges Gloor beschreibt im Aargauer Tagblatt in klarer, knapper Form die 1565 vollzogene endgültige Trennung vom Staufberg. Eine umfangreichere und bebilderte Arbeit vom gleichen Autor ist in den Lenzburger Neu-jahrsblättern 1966 erschienen. – Unter dem Patronat der Ortsbürgerkommission spielt die Komödie Basel auf der Kronenbühne «Die Ehe des Herrn Mississippi» von Friedrich Dürrenmatt. – 19. Generalversammlung der Kaufmännischen Berufsschule im Hotel «Ochsen». Nach dem Jahresbericht 1964/65 wies die Schule 161 Schüler auf (108 Mädchen und 53 Burschen). Die im neuen Berufsbildungsgesetz angestrebte Verstaatlichung der Kaufmännischen Berufsschulen wird in einer eingehenden Diskussion abgelehnt. – 20. Die Bibliothekkommission lädt zum «Martini-Essen» im Restaurant «Dietschi» ein. Der Höhepunkt des Anlasses ist die Künstlerehrung, die dieses Jahr dem Lenzburger Maler Wilhelm Dietschi zuteil wird, der im vergangenen Frühjahr als Zeichnungslehrer an der Bezirksschule zurückgetreten war. Von den Bildwerken des Künstlers, die den Saal schmücken, wird das Aquarell «Sonnenblumen» zum Ankauf durch die Stadt ausgewählt. – An der diesjährigen Ausstellung der aargauischen Künstler in Aarau sind vier sehr ansprechende Bilder von Arnold Ammann, Briefträger in Lenzburg, ausgestellt. – 24. Der kürzlich verstorbene Traugott Schneider von Lenzburg, der als Patissier auf Hochseeschiffen in der ganzen Welt herumkam und in ersten Hotels – zuletzt in den USA – Chefstellen bekleidete, hat seiner Vaterstadt eine Legat von ca. Fr. 40 000.– vermacht. Die Zinsen sollen für bedürftige Insassen des städtischen Altersheimes Verwendung finden. Das Vermächtnis wird als «Traugott-Schneider-Fonds» in dankbarem Gedenken seine Bestimmung erfüllen. – Anstelle des zurückgetretenen Polizeikorporals Josef Sager wird mit Amtsantritt auf 1. Januar 1966 gewählt: Franz Sigron, von Lenzerheide GB, in Frauenfeld, früher Stadtpolizist in Zürich. – Der zur Tradition gewordene Elternabend der Schulpflege in der Aula befaßte sich mit verschiedenen Problemen: Morgendlicher Schulbeginn, Verlängerung der Sportferien, Vermehrung der Kindergärten, Fünf-Tage-Woche. – 25. Die Lenzburger Lehrerin Frieda Wolleb präsidiert zum letzten Male die Bezirkskonferenz der Lehrer in der Aula. Heinz Lüscher, Bezirkslehrer, Kölliken, spricht über das Thema «Grammatik als Werkzeug pädagogischer Kunst». – 26./27. Das Jahreskonzert der Stadtmusik im Kronensaal unter der vorzüglichen Leitung Walter Spielers steht im Zeichen englischer Musik. Als Solist wirkt Barrie Perrins, Euphonium, aus England, mit. Die Darbietung der Kadettenmusik und des Tambourenvereins zeugen von der gründlichen Schulung durch ihre Instruktoren A. Hächler und R. Bertschi. – 27. Im Philipp-Albert-Stapfer-Haus tagen 60 aargauische Parlamentarier. Zu dem von der Hauskommission und ihrem schöpferischen Leiter Dr. Martin Meyer gewählten Generalthema spricht Prof. Dr. Emil Egli aus Zürich über «Der Aargau – erlebte Landschaft». – 28. Die reformierte Kirchgemeindeversammlung Lenzburg-Hendschiken wählt einstimmig als neuen Präsidenten der Baukommission für das Kirchgemeindehaus Adolf Stricker, Vertreter. – Das Rudolf-Bernhard-Theater gastiert in der «Krone» mit dem Märchenstück «Dornröschen». – 30. Die Vereinigung für Natur und Heimat offeriert ihren Freunden eine «Fahrt durch Alt-Syrien». Der reiselustige Altphilologie-Student Ruedi Fischer aus Ennetbaden führt uns anhand von ausgezeichneten Lichtbildern an die Stätten, wo drei große Religionen ihren ideellen Ursprung haben. – Ein elfgeschossiges und 33 Wohnungen enthaltendes Hochhaus an der Ringstraße wird erstmals in Lenzburg im sog. «Fertigteil-Verfahren» gebaut. Lenzburg besitzt 3000 Telephonanschlüsse. – Der verfllossene Monat begrüßte uns mit einem verspäteten Altweibersommerlächeln. Für die zweite Hälfte galt dann aber ein Spruch aus dem altfranzösischen «Grant kalendrier et

compost des Bergiers»: Je fais allumer maint tison: Novembre suis qui regne à plein. Temperaturen bis minus 15° C in der Nacht, sowie massive Schneefälle und schwere Stürme mit Hagelschlägen, von Blitz und Donner begleitet, dazwischen immer wieder Föhnwindbrüche, welche die Nullgradgrenze bis über 2000 m ü. M. ansteigen ließen, stempelten diesen Zeitabschnitt in Abänderung des Bonmot «Une femme fatale» zu «un mois fatal».

† in Lenzburg: am 4. Sommer-Iseli Marie, geb. 1888, von Sumiswald, in Lenzburg; am 7. Rauber-Rohr Klara, geb. 1889, von und in Lenzburg; am 11. Wengi-Seiler Verena, geb. 1884, von Klingnau, in Lenzburg; am 11. Urech-Jakob Emma, geb. 1883, von Lenzburg und Brunegg, in Lenzburg; am 25. Döbeli Fritz, geb. 1884, von Seon, in Lenzburg; König Samuel, geb. 1897, von Bottenwil, in Egliswil.

† auswärts: am 7. Haas Margarita, geb. 1893, von Burgdorf, in Lenzburg; 11. Hort-Auf der Maur Emilia, geb. 1885, von Wölflinswil AG, in Lenzburg; 15. Dietschi Fritz, geb. 1879, von Lenzburg, in Winterthur; 22. Urech Johann, geb. 1881, von Brunegg und Lenzburg, in Lenzburg.

Dezember: 3. Aus dem Jahresbericht der Freizeitwerkstatt 1964/65 geht hervor, daß die neun durchgeführten Kurse von insgesamt 92 Teilnehmern besucht worden waren. Besonders beliebt waren das Schreiner- und das Puppenbasteln. – 4. Das Fest der Jungbürgeraufnahme in der Aula steht dieses Jahr unter dem Motto «Schule». Stadtrat und Schulpflegepräsident Dr. E. Burren entwirft den jungen Leuten ein vielschichtiges Mosaik über die Anforderungen und Pflichten einer leistungsfähigen Lehranstalt. Nach der traditionellen Übergabe der Lithographie von Werner Ernst geht es mit Ehrenwein und Tanz in die Volljährigkeit hinein. – Wilhelm Dietschi, alt Bezirkslehrer, stellt im Försterhaus eine ansprechende Schau seiner faszinierenden Aquarelle und Ölbilder aus. – In der «Krone» versammelt sich die große Familie der TCS-Untersektion Lenzburg zur Generalversammlung mit anschließender Unterhaltung. – 5. In einem Adventskonzert in der Stadtkirche unter dem Patronat der Ortsbürgerkommission und des Musikvereins interpretiert ein Ensemble von fünf jungen, virtuosen Musikern (Angehörige der Festival Strings Luzern und das Geschwisterpaar Altwegg) ein ausgesuchtes, reiches Programm selten gehörter barocker Musik. – In strömendem Regen knallen unsere Buben ihr Können am Klausklöpferwettbewerb in die Luft hinaus. – 9. Der diesjährige Klausmarkt fällt in letzter Minute (die Marktstände waren bereits aufgestellt) der in unserer Gegend überaus heftig grassierenden Maul- und Klauenseuche zum Opfer. Zur Freude der Jugend kann die Parole «schulfrei» für diesen Tag nicht mehr rückgängig gemacht werden. So wird nun das übliche «Klausmarkttreffen» der Gemeindeammänner und ihrer Schreiber aus dem ganzen Bezirk in der Burghalde zu einem gewöhnlichen «Klaustreffen». Als geistige Kost «singt» Konservator Dr. Hans Dürst die Ballade vom Schloß und der Kantonalen Historischen Sammlung. Der zum Schluß erscheinende offizielle Stadtklaus bittet die Anwesenden, im kommenden Jahr «nicht allzu gescheit zu tun» (man achte auf das Verb «tun» im Vergleich zu «sein»). – Der vorerst durch seine Illustrationen und Plakate als Graphiker bekannte, 1916 in Bern geborene Hugo Welti zeigt in der Galerie Rathausgasse Bilder in großzügig vereinfachten Formen, bei denen Graphisches und Malerisches glücklich vereint sind. – 12. Im Gottesdienst in der Stadtkirche singt der Männerchor zwei ansprechende Lieder. Eines davon stellt die Vertonung eines Psalms durch den Dirigenten Oskar Kieffer dar. – 13. Die Einwohnergemeindeversammlung beschließt den Anschluß an die «Gasverbund Mittelland AG» (Kosten: Fr. 1 080 000.–). Das eigene Gaswerk ist total erneuerungsbedürftig und eine Sanierung nicht empfehlenswert. Das neue Gas ist giftfrei und eher billiger. Die Vorlage

für eine Sportanlage im Wil wird ebenfalls genehmigt (Kosten der ersten Bauetappe: Fr. 896 000). Stadtmann Dr. H. Theiler verabschiedet mit herzlichen Worten den prominenten Politiker, Vizeammann Walter Widmer-Kunz, der 16 Jahre seines Amtes gewaltet und die Städtischen Werke mit Auszeichnung betreut hat. Die Ortsbürgergemeindeversammlung beschließt die Renovation der Burghalde, eines der schönsten Häuser im Kanton aus der klassizistischen Zeit (Kosten Fr. 320 000.-). Die Ortsbürger verkaufen der Stadt 4481 m² Land an der Dragonerstraße für Fr. 33.50 pro m² zum Bau einer Turnhalle. Es handelt sich dabei um eines der letzten verkäuflichen Ortsbürgergüter. – 14. Vereinigung für Natur und Heimat: Nach kurzer Generalversammlung nimmt Fritz Götschi aus Teufenthal uns auf eine Wanderung durch das Reußtal mit. Was der Referent mit seiner Kamera einfängt, grenzt ans Wunderbare. – 17. Die vor ca. 20 Jahren vom großen Kinderfreund Wilhelm Willener unserer Jugend geschenkte Schulmatte bekommt einen von der Ortsbürgergemeinde gestifteten, gediegenen Gedenkstein. Der von Bildhauer Peter Hächler mit Emblemen von Lenzburg behauene Mägenwilerstein wird an Ort und Stelle von Stadtmann Dr. H. Theiler in treue Obhut genommen. – 20. Römisch-katholische Kirchgemeindeversammlung. Die Kirchensteuer von 40% ergibt einen Ertrag von Fr. 237 470.-. Die Lenzburger Katholiken helfen massiv bei dem nun in Angriff genommenen Kirchenbau in Wildeggen mit. – 22. Der von der Ortsbürgerkommission herausgegebene 14. Lenzburgerdruck befaßt sich mit der Gründung der Stadtbibliothek. Karl Urech, der Autor, weiß diese Kulturtat der einstigen 44 Gründer mit dem entsprechenden Zeitkolorit auf köstliche Art zu würdigen. Wilhelm Dietschis Zeichnungsstift bebildert in adäquater Form diese Bilderodyssee bis zur heutigen Landung. – 24. Teile aus einer Suite von Händel und das «Ave verum» von Mozart, dargeboten vom Orchester und dem Chor des Musikvereins unter der Leitung von Ernst Schmid, geben dem Weihnachtsabendgottesdienst in der Stadtkirche festlichen Glanz. – 29. Der Stadtrat übernimmt den von Bildhauer Peter Hächler aus Jurakalk geschaffenen und von den Städtischen Werken geschenkten, formschönen, acht Tonnen schweren, neuen Brunnen auf dem äußeren Bahnhofplatz. – 30. An den diesjährigen Prüfungen an der ETH in Zürich hat Fritz Gautschi, Sohn des im letzten Frühjahr verstorbenen Otto Gautschi, mit bestem Erfolg das Diplom als Elektro-Ingenieur erworben. – 31. Am Silvesterabendgottesdienst in der Stadtkirche wirkt der Tenor Hans Dietiker mit, begleitet vom Organisten Ernst Döbeggger. – Walter Killer, Sohn des Zahnarztes Dr. W. Killer, hat an der ETH mit gutem Erfolg das Diplom als Chemiker erworben. – Der Besuch der Frau Holle am 1. Dezember brachte uns einen währschaftigen Schneesturm. In der Folge bestand die klimatische Dekoration des Monats in sturmbewegten, wenig Schnee und Sonne und dafür viel Regen spendenden Wolkenbildern. Auf hunderten von Bauernhöfen schleicht das Gespenst der Maul- und Klauenseuche herum, die Bäume zeigen mit ihren kahlen Ästen zum Himmel und von den Dächern tropft es klebrig feucht.

† in Lenzburg: am 6. Stettler-Utz Frieda, geb. 1901, von Walkringen, in Lenzburg; Urech-Döbeli Bertha, geb. 1881, von Lenzburg und Hallwil, in Lenzburg; am 7. von Känel Fritz, geb. 1890, von Aeschi b. Spiez, in Lenzburg; am 13. Schweizer Emil, geb. 1890, von Hasle b. Burgdorf, in Lenzburg; am 27. Häusermann Olga Marie, geb. 1887, von und in Egliswil; am 31. Spengler Emil, geb. 1891, von und in Lenzburg.

† auswärts: am 6. Bertschinger-Rappo Emilie Marie, geb. 1896, von Neuchâtel und Lenzburg, in Bern; am 7. Kieser Silvia, geb. 1965, von und in Lenzburg; am 19. Hersperger-Heß Rosa, geb. 1892, von Basel, in Lenzburg.

Aus dem Rechenschaftsbericht der Gemeinde pro 1965:

Einwohnerzahl Ende 1965: 7034 (1964: 7041), wovon 1408 Ausländer (1964: 1382); 307 (1964: 366) Schweizer erhielten die Niederlassungsbewilligung, 1155 Ausländer die Aufenthaltsbewilligung.

Zivilstandswesen: Geburten in der Gemeinde: 7 (davon 5 Knaben), auswärts 136 (davon 68 Mädchen); Trauungen in der Gemeinde: 34, auswärts 66; Todesfälle in der Gemeinde: 33 (davon 15 Männer), auswärts 45 (davon 31 Männer).

Polizeiwesen: Infolge Wahl zum Polizeichef von Horgen trat Kpl. Sager auf 31. Dezember 1965 aus dem Polizeikorps aus. An seiner Stelle wurde Gfr. Reinhard Staudenmann zum Stellvertreter des Polizeichefs unter gleichzeitiger Beförderung zum Korporal ernannt. Mit Dienstantritt auf 1. Januar 1966 wurde Franz Sigron, früher Polizeimann bei der Stadtpolizei Zürich, als Stadtpolizist gewählt. In den 42 ortsansässigen, dem Fabrikgesetz unterstellten Betrieben wurden 2575 (1964: 2637) Personen beschäftigt. Zehn Stäbe und dreizehn Einheiten bezogen in Lenzburg Unterkunft mit insgesamt 6918 (Vorjahr: 3222) Logiernächten.

Steuerwesen: Der gesamte Steuerertrag (Einwohner-, Nach-, Erbschafts-, Schenkungs-, Feuerwehr- und Grundstückgewinnsteuer, sowie Anteile an kantonalen Abgaben) belief sich auf Fr. 3 180 532.- (Vorjahr: 2 962 276.-). Die Schulden haben sich von Fr. 8 047 363.- auf Fr. 9 327 203.- erhöht. Diese Erhöhung ergab sich aus neuen Darlehen für Liegenschaftsankäufe und Baurechnungen, sowie für eine neue Schuld Abwasserverband Region Lenzburg und ein Darlehen Altersheim. Zum ersten Male machte sich im vergangenen Jahr die Quellensteuer bemerkbar, der nicht weniger als 1311 Ausländer unterstellt wurden.

Bauwesen: Die Bautätigkeit des Jahres 1965 umfaßt eine Gesamtsumme von 5,57 Millionen Fr. (Vorjahr: 8,759 Millionen). Öffentliche Bauten: Außenrenovation des Rathauses, Innenrenovation der Hauswirtschaftsschule im Bezirksschulhaus, Innenrenovation des Angelrainschulhauses, Umbau der Bibliotheksräume im Berufsschulhaus in drei Klassenzimmer erforderten eine Summe von Fr. 590 000.-; für den Gutshof der Strafanstalt zahlte der Kanton Fr. 300 000.-. Baulandaktion: Bauland wurde keines zugekauft, dagegen wurden 21,83 a an drei Käufer für die Erstellung von Wohnhäusern abgegeben und 18,81 a Schloßland an den Staat für den Ausbau der Henschikerstraße. Der Gesamtinvestitionswert betrug 945 706 Fr. (Vorjahr: 1 071 214).

Schulwesen: Das Schuljahr 1965/66 begann mit 1125 (Vorjahr: 1067) Schülern. Bezirksschule 361, Berufswahlschule 31, Sekundarschule 87, Gemeindeschule 562, Hilfsschule 56, Heilpädagogische Sonderschule 28.

Feuerwehrwesen: Bestand 81 Mann; in 10 Fällen war Hilfe zu leisten.

Städtische Werke: Der Personalbestand beträgt 45 (Vorjahr 48); der Energieumsatz ist auf 26 734 630 kWh (Vorjahr: 26 281 105 kWh) angestiegen. Die Zunahme beträgt 1,73 % (Vorjahr: 10,52 %); die Straßenbeleuchtung wurde um 54 Lampen erweitert; Gaserzeugnis: 875 073 m³ (Vorjahr: 862 640 m³), die Zunahme beträgt 1,44 %. Wassergewinnung 1965: 2 720 708 m³ (Vorjahr: 2 999 719 m³). Dank der kühlen und nassen Witterung ging der Umsatz um 5,3 % zurück. Lenzburg verbrauchte 881 436 m³ (Vorjahr: 931 014 m³).

Verwaltungsrechnung: Gesamteinnahmen: Fr. 4 481 393.-, Einnahmenüberschuß Fr. 43 355.-. Die Rechnung der Ortsbürgergemeinde weist Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen in der Höhe von Fr. 96 172.- auf.

Januar 1966: 1. Im Zeitalter der astrologischen, medizinischen, moralischen und patriotischen Ratschläge möchte ich zum neuen Jahr eine philosophische Denksportaufgabe von Christian Morgenstern als Heilmittel gegen jede Art von taedium vitae (Lebensverleider) empfehlen:

«Wieviel Engel sitzen können
auf der Spitze einer Nadel –
wolle dem dein Denken gönnen
Leser sonder Furcht und Tadel.»

Auch die Kaminfeger modernisieren sich: Mit Jahresbeginn werden Lenzburgs Kamine mit einem neuzeitlichen Absaugegerät à la Staubsauger gereinigt. – 9. Als Abschluß der evangelischen Allianzwoche wird in der Stadtkirche von Pfarrer A. Kupferschmid, Bern, ein Vortrag mit Film dargeboten. Unter dem Titel «Volk ohne Land» berichtet der Referent vom Leidensweg des ältesten Christenvolkes, der Armenier. – 11. Die Firma Hero Konserven schenkt dem Philipp-Albert-Stapfer-Haus 10 000 Fr. – Der moderne Fabrikneubau der Firma Max Bertschinger & Co. in der Nähe der Fünflinden steht der Bevölkerung von Lenzburg zur Besichtigung offen. Der Betrieb beschäftigt 80 Personen, und es werden täglich 600–700 elektrische Kochplatten hergestellt. – Ekkehard Wildhaber, dipl. El.-Ing., wurde auf Grund einer Dissertation von der ETH die Würde eines Doktors der technischen Wissenschaften verliehen. – Dank der seit Tagen anhaltenden Kälte besitzt Lenzburg zwei Eisbahnen: den Fünfweiher und den vom Bauamt hergerichteten Eisplatz beim Schwimmbad. – 13. Zugunsten der Aktion «Brot für Brüder» zeigt die ref. Kirchgemeinde in der «Krone» den Farbtonfilm von René Gardi «Nous – les autres». – 15. Der freisinnige Einwohnerverein Lenzburg besucht das Eidg. Institut für Reaktorforschung in Würenlingen. Die Anlage verbraucht pro Jahr 6 Millionen kWh Strom, 3,4 Millionen Liter Wasser und etwas mehr als 1 Million Liter Heizöl. – 48. Generalversammlung der Stadtmusik Lenzburg im Restaurant «Feldschlößchen». Der Bestand des Vereins weist immer weniger Aktiv-, dafür mehr Passivmitglieder auf. Mit einer Änderung der Taktik in der musikalischen Gestaltung in Richtung Boogie-woogie und Twist, hofft man, mehr Begeisterung zum Mitmachen zu erwecken. – Pfarrer Hermann Basler wird für zwei Monate beurlaubt. Pfarrer Nanz aus Rüti ZH übernimmt die Stellvertretung. – 25. Die Kulturfilmgemeinde zeigt ein authentisches Filmdokument von großem historischem Wert: «Vom Zar bis Stalin». – In der festlich geschmückten Mühlematt-Turnhalle entläßt Landammann und Militärdirektor Ernst Schwarz 366 Wehrmänner der Jahrgänge 1909, 1910 und 1912 aus der Dienstpflicht. In der «Krone» und im «Ochsen» wird ihnen der letzte «Spatz» mit einem Abschiedstrunk aus dem aarg. Staatskeller serviert. – 27. Frau Sophie Widmer-Salm, die älteste Lenzburgerin, feiert bei guter Gesundheit ihren 103. Geburtstag. Stadtammann Dr. Theiler und Stadtschreiber Dr. Hänny überbringen ihr Blumen, Wein und Salami als Gratulationsgeschenk der Stadt. – 29. Der weltberühmte Pantomime, Akrobat und Imitator Dimitri, «Clown von Ascona», gastiert unter dem Patronat der Ortsbürgergemeinde im Kronensaal vor einem großen Publikum. – Bei vorfrühlingshafter Witterung fahren die Mädchen der Bezirksschule an den Sihlsee, wo sie im Ferienhaus Steinbach ihre Sporttage verbringen. Die Kadetten verreisen zwei Tage später in ihr Lager nach Hospenthal. – Mit Blitz und Donner, Sturm und anormal hohen Temperaturen ist das Jahr 1966 ins Land gezogen. Dann aber zeigte der Monat gleich dem alten römischen Gott, der ihm seinen Namen gab, ein Doppelgesicht. Es folgte eine etwa zweieinhalb Wochen andauernde große Kälte. Das Thermometer sank bei uns bis minus 18° C, um dann am Ende des Monats wieder auf eine erfreulichere Lage zurückzukletterern.

† in Lenzburg: am 3. Lüthi-Studer Mathilde, geb. 1889, von Landiswil, in Lenzburg; am 16. Humbel Walter, geb. 1892, von Boniswil, in Lenzburg; am 17.

Bertschi Hans, geb. 1907, von und in Lenzburg; am 24. Unterkofler Max Otto, geb. 1902, deutscher Staatsangeh., in Zürich; am 25. Attenhofer-Wirz Elsa, geb. 1902, von Zurzach, in Lenzburg; am 31. Hediger Werner, geb. 1906, von Reinach AG, in Lenzburg.

† auswärts: am 3. Walty-Trittau Charlotte, geb. 1873, von Lenzburg, in Pully; am 16. Strebel Josef, geb. 1886, von Mägenwil, in Lenzburg; am 22. Zerzuben Leo, geb. 1879, von Visperterminen, in Lenzburg; am 23. Schrämmli Werner Konrad, geb. 1887, von Turbenthal und Gachnang, in Lenzburg; am 28. Bolliger Walter, geb. 1893, von Leutwil, in Lenzburg; am 29. Baumgartner Theodor Albert, geb. 1891, von Obersiggenthal, in Lenzburg.

Februar: 1. Den Reigen kultureller Veranstaltungen eröffnet die Vereinigung für Natur und Heimat. Paul Taubert entführt uns in Wort und Bild an die Nordsee. Meisterhafte Farbdias lassen uns das Wattenmeer und die vorgelagerten Friesischen Inseln zum eindrucklichen Erlebnis werden. – Die Werke unseres Komponisten Peter Mieg sind in dieser Saison nicht nur in größeren Schweizer Städten, sondern auch im Ausland zu hören, so u. a. die Solostücke für Cembalo im Sender Warschau. – 8. Ein Teil der bis zu 300 Jahre alten Lindenbäume in der Schützenmattallee werden gefällt, um einer jüngeren Generation Platz zu machen. – 10. Der größte Wunsch der ältesten Lenzburgerin, Frau Sophie Widmer-Salm, den sie anlässlich ihres 103. Geburtstages geäußert hatte, geht in Erfüllung. Als nachträgliches Geburtstagspräsent schenken ihr die Hostessen der Swissair in Kloten ein Flugticket Kloten–Genf und zurück. Die Ur-ur-Großmutter hat diese Lufttaufe sehr genossen. – 11. Der Kassier der Vereinigung Natur und Heimat, alt Rektor Werner Hauser, feiert in beneidenswerter Rüstigkeit seinen 80. Geburtstag. – 12. Eine vor 14 Jahren abgebrochene Tradition erlebt ihre Auferstehung: im Kronensaal amüsiert sich jung und alt am K. V.-Ball. – Generalversammlung des Turnvereins Lenzburg (ETV) im «Central». – 13. Die Puppenbühne «Pro Eulesia» spielt im Kronensaal: «Vom König, der nicht sterben wollte». – Der Luftgewehr-Schießstand der Schützengesellschaft Lenzburg wird aus platztechnischen Gründen aus der Kegelbahn des Restaurants «Feldschlößchen» in das «Cholerahaus» auf der Schützenmatte verlegt. – 16. Walter Bertschi-Roeschli schenkt der Stadt zum Andenken an seinen verstorbenen Bruder Hans einen Kupferwasserkessel, der sich seit 20 Jahren als Leihgabe im Rathaus befindet. – Nach dreijähriger Bauzeit ist das großartige Werk des 363 m langen Viaduktes für die N 1 über das Aabachtal bei Lenzburg vollendet worden. Es kostet rund 7 Millionen Fr. – Im Kronensaal geht Karl Millöckers Meisteroperette «Der Bettelstudent» über die Bretter. – 19. An der 97. Generalversammlung der Hypothekarbank in der «Krone» wird trotz eines unerwarteten Vorschlages aus der Mitte der Versammlung, die Dividende auf 8% zu erhöhen, den von der Verwaltung vorgeschlagenen 7% zugestimmt. Die Jahresrechnung 1965 schließt mit einem Reingewinn von Fr. 1 100 666.– ab gegenüber Fr. 1 039 865.– im Vorjahr. – 22. Die Kulturfilmgemeinde zeigt den unterhaltsamen Farbfilm «Traumreise zu Dritt – in achtzig Wochen um die Welt», gedreht von Peter H. Bachhaus. – An der erstmals von Bezirkslehrer René Taubert, Lenzburg, präsidierten Bezirkskonferenz im Gemeindesaal Möriken referiert Helen Kaiser über das Thema «Die Araber und ihre Welt». – 22.–27. Im Zusammenhang mit dem Jubiläum der Basler Mission (1815–1965) wird in der Stadtbibliothek eine Wander-Ausstellung «150 Jahre Basler Mission» gezeigt, die den Lenzburgern eine interessante Orientierung bietet. – 26. 34 Kinder der Sonderschule Lenzburg und 12 Begleitpersonen fahren ins Skilager nach Madulein (Engadin). – 27. In der Stadtkirche konzertiert das Heilsarmee-Musikkorps Zürich 5. – Der zu Ende gegangene Monat Februar war nördlich der Alpen der wärmste seit Beginn der Wetteraufzeichnungen in der Schweiz. Das seit Wochen milde und schöne Föhnwetter sieht der Landwirt nicht gern, weiß

er doch aus Erfahrung, daß viel Nebel im Februar (wie dieses Jahr) viel Regen im ganzen Jahr bedeutet. Der Volksmund sagt: «Besser ein Wolf in der Lämmer Schar, als Februar zu schön und klar.» Ein nicht gerade beglückendes Wetterhoroskop – und deshalb bestimmt eine Fehldiagnose; denn glauben tut man doch nur das, was man sich wünscht (eine Erklärung, warum nicht nur klimatische Horoskope eine so beliebte Lektüre bedeuten).

† in Lenzburg: am 3. Urech Otto, geb. 1895, von Lenzburg und Brunegg, in Lenzburg; am 6. Häusermann-Wyler Emma, geb. 1885, von Lenzburg und Egliswil, in Lenzburg; am 9. Meier-Feigel Frieda, geb. 1886, von Wohlen, in Lenzburg.

† auswärts: am 5. Frei Paul Emil, geb. 1891, von Lenzburg, in Basel; am 17. Prisi Jakob, geb. 1887, von Uebeschi BE, in Lenzburg; am 23. Dütsch-Unger Louise, geb. 1901, von Tägerwil TG, in Lenzburg; Häusler-Müller Elisa, geb. 1888, von Lenzburg, in Oberwil ZG.

März: 1. In der Vereinigung für Natur und Heimat erheitert Albert Wildhaber-Weidel unter dem Titel «Reisebilder aus England und Schottland» in launiger Weise sein Publikum. – 3. Die Galerie Rathausgasse zeigt uns in einer Doppelausstellung Bilder zweier bedeutender, bereits verstorbener Aargauer Maler. Neben den Zeichnungen, Aquarellen und Ölbildern von Arthur Daetwyler, in denen sich die Liebe des Künstlers zu den Dingen der kleinen Welt spiegelt, fesseln die Darstellungen von Franz Max Herzog durch ihre z. T. recht kühne Farbgebung und Suggestivkraft. – Vier langhaarige «Musiker» mit Namen «The sheapes», die zur internationalen Elite dieser «Kunstgattung» gezählt werden, produzieren sich im Kino «Löwen» in einem lautstarken Beat-«Konzert». – Nachdem das Aarauer Modehaus Utzinger seine Filiale an der Augustin-Keller-Straße aufgegeben hat, richtet sich ein anderes Aarauer Unternehmen, das Schuhhaus Haeny, in den verlassenen Lokalitäten ein. – 4. Generalversammlung des kaufmännischen Vereins in der «Krone». – 4./5. Philipp-Albert-Stapfer-Haus: 7. Aargauische Aussprache «Gefilmter Aargau – gefilmte Argovia». – 7. «Black Africa», ein rund 40 Köpfe zählendes afrikanisches Nationalballett aus Guinea strapaziert die Kronenbühne mit seinen an Sitten und Gebräuche gebundenen Tänzen. Fremdartige Instrumente liefern dazu einen ohrenbetäubenden Lärm. – 9. Werner Widmer wird als Hauptlehrer für allgemein bildende Fächer an der gewerblichen Berufsschule Lenzburg durch die Erziehungsdirektion bestätigt. – Zur Aufnahmeprüfung an die Bezirksschule meldeten sich 158 Kinder. Davon werden 111 oder 72,5% aufgenommen. – 10. 16 Nachwuchsdiplomaten aus Afrika, Asien und den Antillen, die als Stipendiaten der Carnegie-Stiftung am Institut universitaire des hautes études internationales in Genf einen Jahreskurs absolvieren, werden vom Hausherrn des Philipp-Albert-Stapfer-Hauses, Dr. Martin Meyer, willkommen geheißen. Hauptreferent dieses Treffens, A. Nicollier, Informationschef des Bureaus für technische Zusammenarbeit im politischen Departement in Bern, spricht zum Thema «Die Schweiz und die Entwicklungsländer». – 12. Im alkoholfreien Gasthof «Sternen» ist eine «Mäusestadt» zu bestaunen, in der 50 weiße, braune und schwarze Nager leben. Diese kleine Stadt – die erste derartige Schau in der Schweiz – ist von Herrn Bächler aus Boppelsen in monatelanger Laubsägearbeit gebastelt worden. Die Idee stammt aus Holland. – Die Flötenschüler der Bezirksschule zeigen in der Aula, was sie unter der Leitung ihres Lehrers Eduard Bärfuß im Laufe des Jahres gelernt haben. – 14. Generalversammlung des Frauenvereins und der Kinderkrippe. Liselotte Huber, Haushaltungslehrerin in Schönenwerd, beeindruckt die Anwesenden mit ihrem Vortrag «Entwicklungshilfe in Tanganjika». – 15. Die Kulturfilmgemeinde zeigt den ausgezeichneten, von dem bekannten Dokumentarfilmschöpfer Pierre-Dominique Gaisseau geschaffenen

Streifen «Weltstadt New York». – 16. Der Stadtrat wählt als Rektor der gewerblichen Berufsschule Paul Läubli, Gewerbelehrer, anstelle des zurückgetretenen Josef Landolt. – «Wasserversorgung Lenzburg – Ausbau 1957–1965» wird als interessante Broschüre nun von den städtischen Werken gratis abgegeben. – 17. Letzter von vier Vortrags- und Aussprache-Abenden unter dem Haupttitel «Erfülltes Leben – aber wie?», organisiert für die Frauen unserer Gemeinde von der Gemeindegemeinderin Helene Gardi. – Mars-Abend mit Alfred Rasser im Kronensaal. – 18./19. Als Abschluß einer Schweizer Studienreise für Kreisschulräte, Schul- und Seminardirektoren aus Dänemark findet im Philipp-Albert-Stapfer-Haus eine Arbeitstagung statt, an der anhand verschiedener Referate Schulfragen erörtert werden. Frau Bodil Begtrup, dänische Botschafterin in Bern, beehrt die Gäste mit ihrer Anwesenheit. Der Komponist Dr. Peter Mieg und der Schriftsteller Hans Bösch, Küttigen, schenken der Gesellschaft eine eindrückliche Begegnung mit zeitgenössischer, schweizerischer Musik und Literatur. – 19. Die unter Musikdirektor Ernst Schmid stehende traditionelle Veranstaltung der musikalischen Vortragsübung in der Aula wird dieses Jahr in die Kirche verlegt, um das festliche Konzert in den Dienst der Aktion «Brot für Brüder» zu stellen. Die fast 800 Fr. betragende Kollekte zeigt auf ihre Art die Freude der Zuhörer an den vom Elitechor und einem Mädchenchor der zweiten Klasse der Bezirksschule frisch und erquickend gesungenen Liedern, sowie an den instrumentalen Darbietungen. Ernst Döbsegger betreut den Orgelpart. – 21. Generalversammlung der Schützengesellschaft im Hotel «Krone»: Anstelle des zurücktretenden Hermann Baumann wird künftig Leonhard Müller als Präsident amten. – 22. Zum Abschluß des Vortragszyklus 1965/66 der Vereinigung für Natur und Heimat dürfen die Freunde dieser Institution der Sonne entgegenreisen: «Indien mit und ohne Wunder» heißt das Ziel. Dr. Hans Deck führt uns in wohlthuendem Wechsel von Lichtbild, Film und witzigem Kommentar in dieses so gegensätzliche Märchenland. – 23. Da die Schülerzahl der Bezirksschule auf annähernd 400 ansteigen wird, bewilligt die Erziehungsdirektion eine neue Lehrstelle, vorläufig als Vikariat. Die Schule wird im neuen Schuljahr erstmals in 14 Abteilungen geführt. – 26. Mit viel Eifer und Schwung und ein bißchen Lampenfieber produzieren sich in der Aula die Kadettenmusik und die Tambouren des Kadettenkorps. – In der Aula kann Nationalrat W. Widmer-Kunz 159 Jungkaufleuten den Reisesegen in die Zukunft mitgeben. – 27. Die Stadtmusik beteiligt sich am Abendgottesdienst in der Stadtkirche, dessen Kollekte für die Aktion «Brot für Brüder» bestimmt ist. – 30. Das Chor- und Orchesterkonzert des Musikvereins in der Stadtkirche ist völlig dem Genius Mozart geweiht. Das gediegene Programm umfaßt zwei Kirchensonaten für Orchester, Solo-Sopranarien, gesungen von der auch in Deutschland bekannten Sängerin Ruth Christen, die vom Elitechor mit berückender Anmut wiedergegebenen sechs Nocturnos und als Abschluß das Te Deum für Chor und Orchester. Dank dem subtilen Stilgefühl des Dirigenten Ernst Schmid ist es ein von echter Poesie durchwirkter, singender und klingender Mozartabend geworden. – 29. Generalversammlung der «Freunde der Lenzburg» in der «Krone». Dr. Peter Remund übergibt das Präsidium Paul Steinmann, Fabrikant. – 31. 129. Generalversammlung des Männerchors im Restaurant «Central». – Anlässlich der Delegiertenversammlung der Säuglingsfürsorge, Amtsvormundschaft und Berufsberatung im Restaurant «Central» wird die seit Januar 1966 im Amte stehende zweite Säuglingsfürsorgerin Vreni Plüß herzlich willkommen geheißen. Ebenfalls herzlich begrüßt wird der nun seit einem halben Jahr bei uns tätige Amtsvormund Paul Meier-Stirnemann, der die Stelle des zurückgetretenen Dr. J. J. Siegrist einnimmt. – An der Kantonsschule Aarau haben den Maturitätsausweis erhalten: Ruedi Barth (El.-Ing.), Bernhard Läubli (jur.), Peter Lienhard (Musik). Das Handelsdiplom erwarb Ruth Lüscher. Das Abschlußexamen der Töchterschule bestanden Susanne Benguerel und Ursula Markwalder. Das Primarlehrerpatent erhielten: Christine Brombacher, Elisabeth Hännly und Ursula

Läubli. – «Je suis noble mars florissant, tresgentil et tresvertueux», behauptet ein altfranzösischer Kalenderspruch. Was das «hübsch» und «blühend» betrifft, stimmt es dank dem vorangegangenen warmen Februar. Edel und tugendreich hingegen ist vielleicht doch etwas übertrieben, wenn wir an den massiven Schneefall vom 14., an die fortwährenden Wechsel von Sturm, Regen und Schnee gegen Ende des Monats und an die meteorologische Tatsache denken, daß der vergangene Monat temperaturmäßig als unterdurchschnittlich bezeichnet werden muß. Im Endeffekt also doch etwas vieldeutig dem doppelten Bild der Fische des Tierkreises entsprechend.

† in Lenzburg: am 22. Zwyssig Kurt, geb. 1942, von Basel und Isenthal, in Basel; Kieser Hedwig Louise, geb. 1897, von und in Lenzburg.

† auswärts: am 8. Graber Ernst Paul, geb. 1907, von Uerkheim, in Lenzburg; am 21. Davidshofer Paul Eugen, geb. 1895, von Lenzburg, in Vacallo TI; am 22. Hächler Richard Julius, geb. 1897, von und in Lenzburg; am 25. Ganziani Otto Emil, geb. 1882, von Dulliken, in Lenzburg.

April: 1. An der Zensur der Gemeinde- und Sekundarschule in der Aula nimmt Guido Breitenstein Abschied von seiner achtjährigen Rektoratszeit. Sein Nachfolger ist Heinz Frey, Berufswahlschullehrer. Dir. Ernst Schmid eröffnet mit seinem Elitechor die Zensur der Bezirksschule in der Stadtkirche. Mit der entzückenden Gabe einiger Nocturnos von W. A. Mozart beweisen die Jungen, daß an unserer Schule auch das Musische zur Entfaltung kommt. Rektor Max Lüthi hält seine letzte, in jeder Beziehung gediegene Rektoratsrede. Für die nächsten vier Jahre wird Hans Reck unsere Schule betreuen. Nach einem bunten Liederstrauß der unteren Bezirksschulklassen ergötzt man sich an den humorvollen Worten von Inspektor Dr. Bosch, der für eine weitere Amtsperiode unsere Schule inspizieren wird. Am Schlußhock von Schulpflege und Lehrerschaft in der «Krone» hält Dr. Burren seine große Dankrede, in der er des scheidenden Seminarlehrers Robert Merki, sowie Werner Widmers, Gewerbelehrer, und der in den Ehestand tretenden Marlis Eichenberger besonders gedenkt. Leni Seiler, die erste, seit vierzig Jahren in unserer Stadt wirkende Kindergärtnerin, erhält einen Blumenstrauß. Eduard Bärfuß, der seit 25 Jahren an der Oberschule unterrichtet, erhält ebenfalls ein Geschenk. – 2. Plakate werben für die Lenzburg, und auf der Bastion bauscht sich das weißblaue Emblem im Frühlingswind zum Zeichen, daß das Schloß seine neue Saison eröffnet. – 3. und 8. In der Stadtkirche werden am Palmsonntag und Karfreitag 36 Knaben und 35 Mädchen konfirmiert. – 5. Die Kulturfilmgemeinde zeigt den aktuellen Farbfilm des bekannten Kulturfilmschöpfers Herbert Viktor «Blick hinter den eisernen Vorhang – jenseits von Oder und Neiße – heute». – 7. Urs Fischer, Sohn des Lenzburger Postverwalters, hat an der Verkehrsabteilung der Kantonsschule Olten die Diplomprüfung mit gutem Erfolg bestanden. – 10. Über die Ostertage schien der Lichtgott Ra zu schlafen. Der Himmel bescherte die Erde mit einem farblosen, feuchten Osterkuß. – 14. Die Tessinerfirma Sacac baut im Rodungsgebiet Lenzhard eine neue Fabrik für Schleuderbeton-Masten. – 20. Heinz Waser, Mitinhaber des Architekturbüros Baumann und Waser, beteiligt sich auf Einladung an dem von der Luxemburgischen Regierung ausgeschriebenen Wettbewerb für den Bau eines neuen Flughafengebäudes auf dem Findel. Die Architekturgruppe Jean-Paul Conzenius, Luxemburg, der er sich angeschlossen hatte, erhält den ersten Preis dieses auf ca. 25 Millionen Fr. veranschlagten Projektes. – Gemeinderat und Schulpflege wählen als Hauptlehrer an der Bezirksschule, anstelle des als Seminarlehrer berufenen Robert Merki, mit Amtsantritt nach den Herbstferien: Werner Zimmerli, Bezirkslehrer in Kölliken. – 22./23. Philipp-Albert-Stapfer-Haus: Gespräch über die Schweizerische Außenpolitik. – 23. In der ersten Frühlingsausstellung der Galerie Rathausgasse sind Werke von drei Zürcher Künstlern

vertreten: Henri Wabers Bilder strahlen jugendliche Frische aus und hinterlassen in Zusammenhang mit den skurrilen Metallplastiken Eugen Häfelfingers und den reizvollen Tierzeichnungen Edith Häfelfingers einen fröhlich unterhaltenden Eindruck. – 23./24. Die unter Leitung von Major Hans Aebi, Wildenstein, stehende 18. Lenzburger Springkonkurrenz auf der Schützenmatte, an der sich über 500 Reiter beteiligten, bringt für das große Publikum packende Bilder. – 24. Die Lenzburger wählen für Marlis Eichenberger Erika Engler, von Turgi, und für Werner Widmer, der an die Gewerbeschule überwechselte, Regine Schmid, von Wettingen. – 25. Die Generalversammlung der Hero Conserven beschließt die Auszahlung von 12% Dividende. Reingewinn inklusive Vortrag 3,252 Millionen Fr. (Vorjahr: 3,38 Millionen Fr.). – Die kaufmännische Berufsschule beginnt das Schuljahr mit 64 Schülern (Vorjahr: 57). – 26. Die Kulturfilmgemeinde zeigt den preisgekrönten Farbfilm «Perlentaucherinnen in Japan». – 29./30. Philipp-Albert-Stapfer-Haus: Die Arbeitstagung der Neuen Helvetischen Gesellschaft diskutiert über die Totalrevision der Bundesverfassung. – 30. Vor zehn Jahren ist den Lenzburgern die kulturelle Tat des Schloßkaufes geglückt. Jeder Besitz verpflichtet. Der spontanen Begeisterung von damals ist eine gewisse Ernüchterung bei den Stadtbürgern gefolgt. Man denke nur an die äußerst schlecht besuchten Schloßfeste und Generalversammlungen der «Freunde der Lenzburg». Wenn unser Schloß heute trotzdem einen weit über unsere Grenzen hinausreichenden Ruf als Stätte kultureller Begegnungen genießt, so ist dies dem außergewöhnlich tüchtigen Leiter des Philipp-Albert-Stapfer-Hauses, Dr. Martin Meyer, zu verdanken, einem Mann, der sich mit seiner ganzen Kraft der Erhaltung geistiger Werte verschrieben hat. – Die kabarettistische Solosuite des vergangenen Monats entsprach in der fröhlichen Verschwendung von Ernst und Scherz der allgemeinen Tradition dieses Zeitabschnittes. *Avril, petite folle du bonheur. Surtout ne pas se demander pour quoi la vie est bonne et ni pourquoi tant de jeunesse un jour deviendra feuilles mortes.*

† in Lenzburg: am 13. Sigrist-König Rosa, geb. 1889, von Vordemwald, in Lenzburg; am 16. Kohler-Sigrist Mina, geb. 1882, von Schwaderloch, in Lenzburg.

† auswärts: am 2. Bertschinger Walo, geb. 1903, von Lenzburg, in Zürich; am 3. Baumann Jakob, geb. 1887, von Zürich, in Lenzburg; am 7. Hämmerli Emil, geb. 1882, von und in Lenzburg; am 9. Hegnauer Rudolf, geb. 1914, von Aarau und Seengen, in Lenzburg; am 12. Hünerwadel Emma, geb. 1871, von Lenzburg, in Brugg; am 15. Salm Max, geb. 1902, von Basel und Lenzburg, in Basel; am 26. Hämmerli Gottlieb Max, geb. 1884, von und in Lenzburg.

Mai: 1. Die Schützengesellschaft begrüßt den neuen Monat mit dem 59. Habsburgsschießen. – 3.–5. Unter dem Motto «Freizeit und Sport» findet im Kronensaal eine Ausstellung mehrheitlich einheimischer Geschäfte statt. – 4. Das immer fröhliche Lenzburger «Marieli Fүүrstei», d. h. Madame Jaquet, feiert das 45jährige Jubiläum bewunderungswürdiger Pflichterfüllung beim täglichen Vertragen der Heftli, Fahrpläne usw. in unserer Stadt. – 6. Der Jahresbericht 1965 der Berufsberatung für Mädchen im Bezirk Lenzburg von Annelies Suter gibt einen umfassenden Einblick in die Ausbildungsmöglichkeiten. – 10. Der SBB-Bahnhof hat ein abgeschlossenes Zugsabfertigungsabteil erhalten. – 11. Der Stadtrat kauft die Liegenschaft Irmiger an der Angelrainstraße/Turnerweg. – Emil Giezendanner, Berufsberater für Knaben, weist in seinem Jahresbericht auf das krasse Mißverhältnis zwischen Berufswünschen und Lehrstellenangebot hin, das auf ein durch Propaganda irregeleitetes Wunschdenken der Jungen zurückzuführen ist. – 12. Sonniger Maimarkt. – 13. Bezirkskonferenz der Lehrerschaft mit Führungen in Zürich (Landesmuseum, Zoologischer Garten, Fernsehstudio) und Ausfahrt auf den Bachtel. – 14. Im Philipp-Albert-Stapfer-Haus versammeln sich die Delegierten der Kantonalkonferenz, um über die Bestrebungen zur Ko-

ordination der kantonalen Schulsysteme orientiert zu werden. – Das vom Bauamt mit zwei schmucken Blumenrabattnen bereicherte Schwimmbad eröffnet die neue Saison und wird über das Wochenende dank der strahlend warmen «Sophie» von 1900 Badegästen besucht. – 16. Im «Horner», Hendschiken, wird ein von der Lenzburger Firma Hämmerli großzügig angelegtes Bauwerk eingeweiht, das Büro und Werkstätte für Magirus-Deutz-Nutzfahrzeuge beherbergt. – 18. Der Aargauische Kreis des Schweizerischen Werkbundes SWB veranstaltet in der «Krone» einen Vortragsabend. Referent, Dr. H. Dürst, Konservator auf Schloß Lenzburg, regt unter dem Titel «Konfrontationen mit der Vergangenheit» zu einer interessanten Betrachtungsweise der Gegenwart an. – 19. Das zweitälteste Ehepaar unserer Stadt, Ernst und Anna Maria Häusler-Hächler, feiert das Fest der diamantenen Hochzeit. – Am trüben Auffahrtsmorgen konzertiert die Stadtmusik auf dem Schloß. – 20. Dr. med. Victor Hämmerli, Augenarzt, Chur, hat der Stadt zuhänden der Stadtbibliothek ein wertvolles Werk über die bedeutenden Ebenisten Hämmerli von Lenzburg geschenkt. – 21. Der gebürtige Lenzburger Carl Dietschi, Sohn des Carl Dietschi, Hotelier in Lugano, hat sein Arztstudium mit sehr gutem Erfolg abgeschlossen. – 23. Die «First-Lady» der Bezirksschule gratuliert dem neuen Kadettenhauptmann Urs Senn, Sohn von Fritz Senn, Lehrer. – 25. Generalversammlung des Musikvereins im Hotel «Ochsen». – Nach den ersten paar Maientagen, in denen Maximaltemperaturen von 24,5 und 26,5 ° C im Schatten gemessen wurden, folgte eine ziemlich empfindliche Abkühlung bis in die Nähe der Nullgrenze. Mit Beginn der kalendarischen Eisheiligen verschenkte der Himmel an Licht, Bläue und Wärme, was immer er zu verschenken hatte. Als musikalische Dreingabe brummt die Maikäferschwärme einen etwas schwerfälligen, ungeschickten «canto amoroso» – jeder macht's, so gut er's kann!

† in Lenzburg: am 18. Hämmerli-Briefer Klara Esther, geb. 1884, von und in Lenzburg.

† auswärts: am 10. Gehrig-Graf Lina, geb. 1899, von Ammerswil, in Lenzburg; am 15. Irmiger Johann Heinrich, geb. 1890, von Wohlen, Lenzburg und Menziken, in Wohlen; am 23. Dürst Walter Albert, geb. 1891, von Lenzburg und Diesbach GL, in Lenzburg; am 26. Widmer-Vogler Crescentia, geb. 1902, von Hasle b. Burgdorf, in Lenzburg.

Juni: Die Industrialisierung Lenzburgs nimmt weiterhin zu: Die Firma «Feinstahlwerk AG.» errichtet im Lenzhardgebiet einen Neubau. – Wie erst jetzt bekannt, wurde die von der Künstlerhand Peter Hächlers geschaffene Brunnenfigur an der Burghalde, einen stolzen Gockel darstellend, vom verstorbenen Architekten Richard Hächler unserer Stadt geschenkt. – Auf dem Ziegelacker wird vom Bauamt ein weiterer origineller Kinderspielplatz erstellt. – 3.–5. Die Lenzburger Tambouren beteiligen sich mit sehr gutem Erfolg (4. Rang von 17 Sektionen) am 14. Eidg. Tambourenfest in Emmenbrücke. – 4./5. Peter Bertschinger und Alfred Huber, zwei vielversprechende Schauspieltalente, lesen im prächtigen Saal des Burghaldenhauses aus Werken von Borchert, Brecht, Wedekind u. a. – Die Schützengesellschaft Lenzburg beteiligt sich mit einem Sektionsresultat von 77,923 Punkten am Eidg. Feldschießen in Seon. – 5. Im Rittersaal findet unter der Leitung von Dr. Marius Meng das traditionelle Konzert der Orchestergesellschaft Zürich mit Werken von Beethoven, Bruch und Schumann statt. Der gute Besuch ist wohl im wesentlichen dem strahlenden Sommertag und dem überragenden Können des weltberühmten Solisten Ricardo Odnoposoff zu verdanken. – 6. Römisch-katholische Kirchgemeinde im Vereinsaal. – 8. Der Stadtrat wählt als hauptamtlichen Fleischschauer, anstelle des zurückgetretenen Dr. med. vet. Eugen Senn, Dr. med. vet. Jakob Balmer, Tierarzt, in Suhr. – 10. Kaufmännischer Verein: 63. Schul-Generalversammlung im Hotel «Krone». – 11./12. Traditio-

neller Studentenbummel der Verbindung «Jurassia basiliensis». – 13. Die untere Hilfs-
schulklasse ist für eine «Bergschulwoche» ins Lenzburger Skihaus auf dem Stoos ge-
fahren. – 14. Der österreichische Außenminister Dr. Lujo Tonic-Sorini und eine rund
zehn Personen umfassende Begleitung, darunter auch der schweizerische Botschafter
in Wien, Dr. Alfred Escher, besuchen unser Schloß, wo sie Stadtschreiber Dr. Jörg
Hänny in seiner Eigenschaft als Präsident des Stiftungsrates des Schlosses empfängt.
– Anstelle von Arnold Willener, der 36 Jahre lang die Kehrichtabfuhr für die Ge-
meinde ausgeführt hatte, ist nun die Firma Häfeli AG. verpflichtet worden. Um dem
immer größer werdenden Abfallhaufen Meister zu bleiben (ein Merkmal der Wirt-
schaftswunderzeit), wurde ein Großraum-Kehrichtwagen («Pakmaster») mit einem
Fassungsvermögen von 13 m³ gekauft, in dem der Abfall gepreßt wird. – 17. Die
Kette prominenter Lenzburg-Besucher reißt nicht ab. Auf Einladung und betreut von
der Stiftung Pro Helvetia unternimmt der Präsident des bayrischen Landtags, Dr.
Rudolf Hanauer, begleitet von 25 Abgeordneten, eine Studienreise durch die Schweiz.
Zum Abschluß trifft sich die politische Prominenz aus dem Ausland mit aargauischen
Parlamentariern zu einer Aussprache auf dem Schloß. – Die Künstlerin Ursula
Fischer-Klemm präsentiert sich in der Galerie Rathausgasse mit 40 Bildern und gra-
phischen Blättern, in denen durch eine aussparende Einfachheit Wesentliches Bedeu-
tung erhält. – 18. Unter dem Motto «Von der Jugend – für die Jugend» findet im
Kronensaal ein von jungen Leuten organisierter Jugendabend statt. Das Theaterstück
«Eldorado», Big-Band-Rhythmen und das wohlbekannte Ernest-Häusermann-Quartett
sorgen für Unterhaltung. Der Reingewinn wird der Aktion «Brot für Brüder» über-
wiesen. – 19. Edward Attenhofer, Präsident der Vereinigung «Natur und Heimat»,
lädt zu einer heimatkundlichen Fahrt unter dem Titel «Kreuz und quer durchs Frei-
amt» ein. – 20. 5,5 km der Nationalstraße N 1 zwischen Lenzburg und Hunzenschwil
werden dem Verkehr übergeben. – 22. Am 1. August 1948 wurde durch eine neu ge-
gründete Genossenschaft der alkoholfreie Gasthof «Sternen» mit Gemeindestube er-
öffnet. Aus verschiedenen Gründen (Leitungsschwierigkeiten u. a.) muß die heutige
außerordentliche Generalversammlung dem Vorstand die Ermächtigung erteilen, die
Liegenschaft zu verkaufen. – Der Stadtrat wählt gemeinsam mit der Schulpflege als
Vikar für mathematisch-naturwissenschaftliche Fächer und Turnen an die Bezirks-
schule, mit Stellenantritt im Herbst, Peter Senn, stud. phil. II, in Brugg. – Peter
Rennhard, Staufeu, wird bei der Stadtpolizei als Hilfspolizist für Verkehrsaufgaben
eingestellt. – 23. An der Konferenz der Armenbehörden des Bezirks in der «Krone»
wird über die Schaffung einer Jugend- und Familienfürsorgestelle in betont positivem
Sinne diskutiert. – 24. An der Generalversammlung des Quartiervereins Lenzburg-
West orientiert Präsident Fritz Gautschi über die wirtschaftliche und industrielle
Entwicklung im Quartier. Die PTT hat den noch frei gebliebenen Landkomplex
zwischen der Murackerstraße und der Industriestraße aufgekauft, um darauf ein
großes Gebäude zu errichten, welches sowohl dem lokalen, als auch dem aargauischen
Postverkehr dienen soll. In Lenzburg soll das aargauische Postverteilungszentrum
entstehen. – 25. In diesen Tagen hat unter der Redaktion von Ernst Däster eine
Schulzeitung das Licht der Welt erblickt. Das ca. dreimal im Jahr erscheinende Blatt
möchte den Kontakt zwischen Elternhaus und Schule enger gestalten. – 25./26. Gegen
80 Turner beteiligen sich am kantonalen Turnfest in Windisch und plazieren mit
ihren Leistungen den Turnverein Lenzburg ETV mit einem Vorsprung von 1,3 Punk-
ten an die Spitze der ersten Stärkeklasse. – 27. Zu Beginn der Einwohnergemeinde-
versammlung wird zum ersten Male die früher übliche Ehrung eines verdienten Lenz-
burgers in neuer Form vorgenommen. Der neue Ehrenpreis besteht in einem Gold-
Taler, nach dem Entwurf unseres Bildhauers Peter Hächler. Er trägt die Aufschrift
(lat.) «Die Stadt Lenzburg dem hochverdienten Mitbürger...». Den ersten Kultur-
preis dieser Art erhält der Komponist, Maler und Kunstkritiker Dr. Peter Mieg. In

der Folge werden sämtliche Geschäfte ohne Opposition unter Dach gebracht, als wichtigste der Ankauf der ehemaligen Teigwarenfabrik Tommasini an der Seonerstraße, auf deren Gelände man ein Bauamtsmagazin errichten will, und der Erwerb eines Engadinerhauses in Samedan zur Einrichtung eines Ferienheimes. An der Ortsbürger-Gemeindeversammlung wird der Kredit von Fr. 25 000.– für die Konservierung des römischen Theaters, sowie der Nachtragskredit von Fr. 277 000.– für das Kieswerk in der Rodung Lenzhard gewährt. – 29. Aus den Verhandlungen des Lenzburger Stadtrates vernimmt man, daß die Stadt Lenzburg in die «Gasverbund Mittelland AG.» aufgenommen worden ist. – Frank Tritten, Biel, wird auf 1. September anstelle von Lothar Wahl als Hochbauzeichner des Bauamtes gewählt. – Der Juni, Monat der Zwillinge, machte dieses Jahr witterungsmäßig diesem Sternzeichen alle Ehre. Er zerfiel in zwei völlig verschiedene Hälften. Nach einer ungewöhnlich warmen und trockenen Periode bis ca. zum 18. (Spitzentemperaturen bis zu 32° C im Schatten) schlug das Wetter plötzlich um. Der Rest des Monats war zu kühl und zu naß.

† in Lenzburg: am 3. Merz-Hochstraße Marie, geb. 1890, von Menziken, in Lenzburg; am 5. Rast Alma, geb. 1906, von Geltwil, in Lenzburg; am 14. Ulrich-Eich Ida, geb. 1885, von Zürich, in Lenzburg; am 16. Fehlmann-Byland Martha, geb. 1904, von Seon, in Lenzburg; am 17. Rohr Arnold, geb. 1887, von Hunzenschwil, in Lenzburg; am 23. Walter Hans Konrad, geb. 1919, von Siblingen SH, in Lenzburg.

† auswärts: am 2. Scheller-Grünig Bertha, geb. 1895, von Lenzburg, in Bern.

Juli: 1. An der Generalversammlung des Vereins für Alterswohnheime der Gemeinde Lenzburg im Kronensaal weist der Präsident, Herbert Zehnder, auf die starke Zunahme der Mitgliederzahl des Vereins hin. Im Jahre 1965 stieg sie um 273 auf 644. – 2./3. Die Schützengesellschaft organisiert auf ihrer 50-m-Schießanlage ein Schützenfest en miniature in Form des traditionellen Kleinkaliber-Volksschießens, verbunden mit dem Firmen-, Vereins- und Familiengruppenwettkampf. – 6. Eine Radiosendung für Heimweh-Lenzburger: Studio Basel sendet «D'Hauptmefrau, ein Märchenspiel rund um das Lenzburger Jugendfest». Verfasser ist der in Staufen aufgewachsene und nun in der Betriebsabteilung der Generaldirektion SBB in Bern wirkende Rudolf Keller. – 7. Die Ortsbürgerkommission stiftet eine Gedenktafel für die Mundartdichterin Sophie Hämmerli-Marti, die von 1900 bis 1931 als Doktorsfrau in Lenzburg wohnte. Mit einer schlichten Feier, an der Nold Halder, Staatsarchivar, das Leben der Dichterin in warmen und tief sinnigen Worten schildert, wird die Tafel am Hause von Dr. med. Fritz Meyer, Niederlenzerstraße, enthüllt. – 8. Nicht nur unsere Stadt, auch der himmlische Wettermacher zeigt sich am diesjährigen Jugendfest von der charmantesten Seite. Zu Ehren unseres Kulturträgers Dr. Peter Mieg, der dieses Jahr seinen 60. Geburtstag feiert, wird beim Festakt in der Stadtkirche unter der Leitung von Musikdirektor Ernst Schmid das Programm mit Peter Miegs Opus «Der Frühling» für Kinderchor, Orchester und Orgel eröffnet. Dieses Werk wurde vor zehn Jahren beim 650jährigen Stadtjubiläum uraufgeführt. Festliche Lieder der Bezirksschule erleichtern das unvermeidliche Ritual der Frankenverteilung. Die Ansprache von Dr. Carlo Dietschi, Lugano, fügte sich aufs Köstlichste in diese seltsam packende Festfreude. Auf dem Platz vor dem Berufsschulhaus versteht die junge Lehrerin Vroni Däster mit ihrer reizenden Erzählung vom Märchenrock das junge Volk auf besondere Art zu fesseln. Kenner erklären, daß noch nie, seitdem es in Lenzburg Jugendfeste gibt, so viele Leute dem Spiel der Formen und Farben bei der Kapitulation der Freischaren auf der Schützenmatte zugeschaut haben. Beim Behörde-Essen begrüßt der Jugendfestpräsident Gustav Kieser den Ehrengast, Oberrichter Dr. Ernst Hauri.

Die Schlußworte von Dr. Hans Dubs aus Othmarsingen symbolisieren mit der Jugendfestfranken-Geschichte den besondern Sinn des Jugendfestwunders. Als wirkungsvolle Schlußpointe wird im Gobelin der Erinnerung der Goldregen des Feuerwerks als Letztes über der stillen Stadt aufleuchten. – 10. In Sonne und Wärme nimmt das Nachjugendfest seinen Verlauf. – 11. Die Lenzburger Kadetten verreisen für eine Woche ins Freiburgische nach Grandvillars. – 18. Die Ferienkolonie mit 50 Kindern verbringt zwei Wochen im Bündnerland in Marmorera. – 23. Aus sämtlichen Verkehrsarten bucht im Jahr 1965 die SBB auf dem Platze Lenzburg 3 040 000 Fr. Brutto-Einnahmen oder rund 90 000 Fr. weniger als im Vorjahr. – 25. Die Lenzburger Pfadfinder nehmen unter den Leitern Jörg Leutwyler und Ernst Schenkel am Schweizerischen Bundeslager im Domleschg teil. – Ein ganz ausgezeichnetes Resultat erzielt die Schützengesellschaft Lenzburg am Standeinweihungsschießen in Schafisheim: Sie belegt in der ersten Kategorie hinter Neumünster Zürich den zweiten Rang mit der Punktzahl 55,080. – Überschrift: Hundstage-Hundewetter. Der Himmel ist grau und fällt in Form klarer Bindfäden fast pausenlos auf uns nieder. Das Hygrometer zeigt 89 % relative Feuchtigkeit und das Thermometer registriert 12° C. Sogar die Vogelscheuchen haben sich ein schützendes Regendach zugelegt und die meteorologische Zentralanstalt meldet: Der Juli war zu naß und zu kalt. Glücklicherweise ist, wer die Ferien noch vor sich hat! Wir empfehlen auf alle Fälle, prophylaktisch mit viel sonziger Lektüre das Reisegepäck zu belasten und mit Südseeträumen das Gemüt zu besänftigen.

† in Lenzburg: am 1. Bürgin Eduard Gottlieb, geb. 1893, von Buus BL, in Lenzburg; am 4. Bürgi Fritz, geb. 1889, von Erlinsbach AG, in Lenzburg; am 24. Renold Wilhelm, geb. 1889, von Brunegg, in Lenzburg.

† auswärts: am 5. Dürst Paul Arnold, geb. 1888, von Lenzburg und Diesbach GL, in Thun; am 8. Kieser Eugen Rudolf, geb. 1906, von Zürich und Lenzburg, in Zürich.

August: 1. Daß der Wettergott wenigstens am Bundesfeiertag ein Einsehen hat und seinen «lichten Moment» auch uns zuteil werden läßt, wollen wir ihm hoch anrechnen. Nach einer kurzen Begrüßung durch Walter Bertschi-Röschli hält der Hausherr des Philipp-Albert-Stapfer-Hauses, Dr. Martin Meyer, in «seinem» Schloßhof eine besinnliche, tiefgehende Ansprache. Sterne, Mond und Höhenfeuer verzaubern diesen schönen Sommerabend. – 4. Es ist das Verdienst von alt Malermeister Karl Furter, daß die Wappenuhr an der östlichen Bastion des Schlosses nach mehr als 300 Jahren wieder im ursprünglichen Zustand und im alten Glanze erstrahlt. Die Uhr wurde im Jahre 1659 vom damaligen bernischen Vogt Hans Rudolf von Diesbach bestellt. – 7. In Magglingen holt sich erstmals eine Lenzburger Tennismannschaft den Titel eines Zentralschweizermeisters 1966. Mannschaftscaptain Häusermann kann den begehrten Wanderpokal entgegennehmen. – 12. In einer außerordentlichen Generalversammlung im Restaurant «Central» beschließt der Jugendfürsorgeverein, sich finanziell an einer kantonalen Sprachschule, die von der aargauischen gemeinnützigen Gesellschaft ins Leben gerufen werden soll, zu beteiligen. Im Aargau gibt es ca. 1000 Kinder mit Sprachfehlern. Die Versammlung bewilligt ebenfalls einen Beitrag von Fr. 15 000.– an die Schaffung eines Heimes für gefährdete, schulentlassene Mädchen. Das wichtigste Geschäft des Abends besteht in der Gründung einer Jugend- und Familienfürsorge im Bezirk Lenzburg. – 17. Nachdem den in Lenzburg stationierten Truppen die Benützung der Küche im alten Gemeindesaal wegen der Ratten und aus andern hygienischen Gründen nicht mehr zugemutet werden kann, hat der Stadtrat in der Nähe des Altersheimes eine moderne Freiluftküche als Provisorium erstellen lassen. – 17./18. Stapfer-Haus: Gespräch der Publizisten über Fragen der schweizerischen Militär-

politik. – 21. Max Lichtegg, der berühmte Operettentenor, interpretiert im Rittersaal den Zyklus «Die schöne Müllerin» von Franz Schubert. – 26. Die gewerbliche Berufsschule verzeichnet im Schuljahr 1965/66 einen Rückgang der Schülerzahl um 39 gegenüber dem Vorjahr. Die Schule zählt noch 547 Schüler. – 27. Lenzburgs neuestes Boulevard-Café, genannt «Café West», ist eröffnet. Der moderne und doch intime Raum wurde durch das Architekturbureau Kunz + Amrein gestaltet. Diesem, von Walter Bürgin-Lüdi geführten neuen Etablissement kann eine gute Prognose gestellt werden. – Die aargauische Kulturstiftung «Pro Argovia» lädt zu einer Schriftsteller-Landsgemeinde auf der Lenzburg ein. Dr. Anton Krättli erörtert in einem fundierten Referat die Problemstellung des zur Diskussion gestellten Themas: «Die Gestaltung der Gegenwart in der Literatur.» – 28. Stapfer-Haus: Jahresversammlung der «Paul-Häberlin-Gesellschaft». Ausgehend vom letzten Werk Häberlins «Das Böse – Ursprung und Bedeutung», spricht Dr. Hans Zantop, Zürich, über «Das radikale Böse bei Kant, Jaspers und Häberlin». – 29. Die reformierte Kirchgemeindeversammlung lehnt bei einem Großaufmarsch von 714 Frauen und Männern mit einem knappen Mehr von 7 Stimmen das Projekt für ein kirchliches Zentrum (Kirchgemeindehaus mit Schulräumen und Abwartwohnung sowie ein Pfarrhaus) ab. Die zusätzliche Bausteuer von 8% hat dem vortrefflichen Projekt den Todesstoß versetzt. «L'opinion publique – c'est la bêtise de chacun, multipliée par tout le monde.» – In der Kunst heißt es heute abstrahieren. Die Bildhauer lassen alles weg, was nach Mensch aussieht, die Musik alles, was nach Melodie tönt – und der Himmel alles, was einen Sommer ausmacht. Der meteorologische Nekrolog lautet: Der August war zu kühl und zu feucht. Der vergangene Monat verzeigte an 19 Tagen eine Regenmenge von 213,2 mm (Monatsmittel 90 mm).

† auswärts: am 9. Ruprecht Emil, geb. 1888, von Laupen BE, in Lenzburg; am 11. Metzger Ernst, geb. 1894, von Möhlin, in Lenzburg; am 26. Theuer Ferdinand Peter, geb. 1905, deutscher Staatsangehöriger, in Lenzburg.

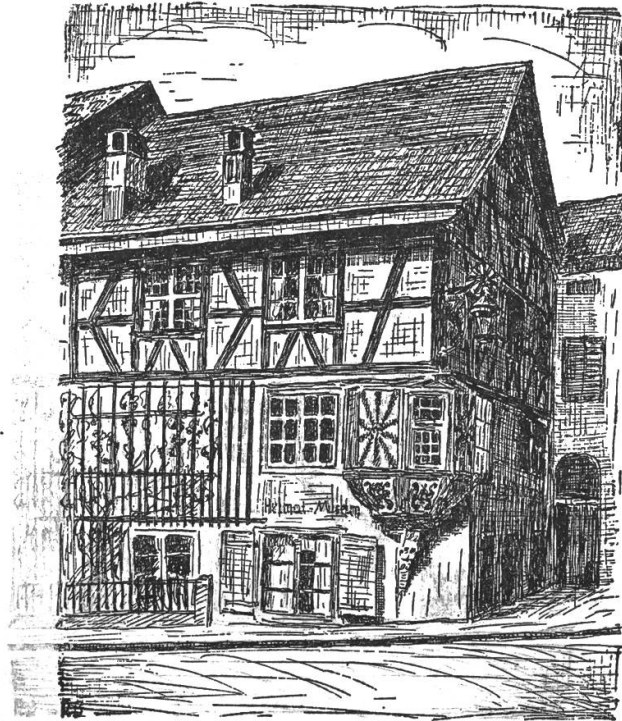
September: 1. Jahresausflug des Altersheims Lenzburg zur Feier des Jahrestages der Eröffnung mit Car über Sörenberg, «Panoramastraße», Wilerbad und Luzern. – 2.–4. Unser Kadettenkorps beteiligt sich mit 240 Knaben an den Eidg. Kadettentagen in Wettingen. – 3. Die Vernissage der Geburtstags-Ausstellung zum 60. Geburtstag von Peter Mieg in der Rathausgalerie offenbart herzliche Dankbarkeit für einen Künstler, der in universeller Art als Mehrerer geistiger Werte für unsere Gegenwart wichtige Akzente gesetzt hat. Den musikalischen Geburtstagsgruß vermittelt die Cembalistin Silvia Kind, Berlin. Der Dirigent Edmund de Stoutz aus Zürich – seit Jahren mit Peter Mieg befreundet – entzückt die Kunstfreunde mit einer von echtem französischen Esprit sprühenden Einführung. Dr. Arthur Schmid überbringt dem gefeierten Künstler den Dank der Regierung. – Der Radfahrerverein Lenzburg feiert im Restaurant «Ochsen» das Jubiläum des 75jährigen Bestehens. – Im Rahmen der alljährlichen Botschafterkonferenz begeben sich die momentan in Bern versammelten Vertreter unseres Landes auf eine Exkursion in den Heimatkanton des Bundespräsidenten. Dr. h. c. Hans Schaffner mit seinem Kabinett, sowie rund ein halbes Hundert Botschafter, Gesandte und Minister werden von unseren höchsten Kantons- und Stadtbehörden auf Schloß Lenzburg herzlich willkommen geheißen. Dr. H. Dürst, Konservator der historischen Sammlung, schildert die wechselvolle Geschichte des Schlosses. Dr. Martin Meyer, Leiter des Stapfer-Hauses, versteht es in seiner ihm eigenen lebendig und klug formulierten Sprache, Zweck und Aufgabe dieser Stätte der Begegnung auseinanderzusetzen. – 7. Zum ersten Male in der Lenzburger Ortsbürgergeschichte werden alle Lenzburger Ortsbürgerinnen – nicht nur die ledigen, wie in den früheren Jahren – zu einer Besichtigung ihres Waldes eingeladen. – 9. An der

Generalversammlung der «Gutor-Holding AG.» in der «Krone» vernimmt man, daß die Jahresrechnung 1965 mit einem Reingewinn von Fr. 1 108 584.– abschließt. Es wird eine Dividende von 10% ausbezahlt. – 10. Der Regierungsrat unseres Kantons veranstaltet auf dem Schloß eine gediegene Feier zum 200. Geburtstag von Philipp Albert Stapfer, des ersten helvetischen Ministers der Künste und Wissenschaften. Alles was Rang und Namen hat, strömt der alten Feste zu. Bundesrat Dr. H. P. Tschudi und Prof. Henri Meylan, Lausanne, ehren in ihren Ansprachen Leben und Werk dieses bedeutenden Staatsmannes, Diplomaten, Denkers und Schriftstellers. Dazwischen erklingt in subtiler Wiedergabe Schumann-Musik aus dem Klavierquintett in Es-Dur. Nach der offiziellen Feier treffen sich die geladenen Gäste zum Mittagessen im Garten vor dem einstigen Bernerhaus. Prof. Victor Steiger, Aarau, gestaltet im Auftrage der Aarg. Kulturstiftung «Pro Argovia» in Form eines originellen und bezaubernden «Zwischenspiels» einige «Erinnerungen an Philipp Albert Stapfer und seine Zeit». Ein Ausklang, der das Wesen und Wirken Stapfers in souverän künstlerischer Weise weiterklingen läßt. – 11. Das aargauische Sinfonie-Orchester, unter der Stabführung von Urs Vögelin, interpretiert im vollbesetzten Rittersaal Werke von Beethoven, Mozart und Schubert. Der Solist im Flötenkonzert von Mozart, Paul Haemig, weiß das Publikum zu begeistern. – Der Einladung für die kantonale aarg. Schützenveteranen-Landsgemeinde auf der Schützenmatte haben 350 Mitglieder Folge geleistet. – 12. Schützengesellschaft: Herbstgeneralversammlung im Café «Central». – 14. Lenzburg erhält einen weiteren Anwalt: Dr. jur. Andreas Hemmeler ist, gestützt auf das aarg. Fürsprecherpatent, die Bewilligung zur Ausübung des Anwaltberufes erteilt worden. – 18. Der Männerchor singt im Betttagsgottesdienst unter seinem Leiter Oskar Kieffer zwei Lieder, deren Soli vom Chormitglied Hans Schlosser eindrucksvoll gestaltet werden. – 19. Der katholische Frauenverein eröffnet seine Pflegestation, die von Frau P. Scherwey betreut wird. – 20.–24. Stapfer-Haus: 5. Schweiz. akademisches Seminar: «Das Hochschulwesen in der Schweiz – Fragen der zukünftigen Gestaltung». – 23. Bildungsausschuß Bezirk Lenzburg: Der Mundartdichter Karl Biffiger erzählt im Kronensaal von seiner Oberwalliser Heimat. – 25. Der ref. Kirchenchor unter Leitung von Eduard Bärfuß, unterstützt von einigen Instrumentalisten und Ernst Döbsegger, Organist, bringt in der Stadtkirche eine geistliche Abendmusik zu Gehör. Die freiwillige Kollekte ist für den Orgelfonds bestimmt. – In einer wohl gelungenen Vortragsübung in der Aula präsentiert Senta Richter ihre kleinen und großen Musikschüler. – 27. Die Kulturfilmgemeinde zeigt als Startnummer für die Wintersaison im Kino «Urban» den prachtvollen und witzig kommentierten Farbfilm «Paris in 24 Stunden». – 28. Wahlannahme von Hanna Angliker, von und in Aarau, als Kindergärtnerin für den neuen Kindergarten im Breitfeld. – Rudolf Hännly, Sohn des Bezirkslehrers H. Hännly, hatte Gelegenheit, als Geologe und wissenschaftlicher Mitarbeiter von Prof. Dr. Gansser, ETH, im Frühling 1963 und Herbst 1965 das Königreich Bhutan im östlichen Himalaya zu durchstreifen und erforschen. Im 3. Quartalsheft 1966 des S. A. C. «Die Alpen» veröffentlicht er darüber einen interessanten Aufsatz: «Bhutan – unbekannter Himalaya». – An der Realabteilung der aarg. Kantonsschule Aarau haben die Maturitätsprüfung mit Erfolg bestanden: Merki Annelies (Jahreskurs am Seminar), Rufli Jürg (Maschineningenieur). – Der Wetterdienst meldet: Der Monat September war in der ganzen Schweiz zu warm und zu trocken und stand damit in krassem Gegensatz zu Juli und August. Stehen wir am Anfang eines neuen Wetterzeitalters? Kann man für diese Veränderungen einen natürlich kosmisch und geophysikalischen Wandel verantwortlich machen? Oder sind es industrielle, technische und nukleare Vorgänge, die die Gesetze in der Atmosphäre umgestoßen haben? Ist es ein von Radio- und Fernschwellen erzeugter «Magnetfeldsalat», der das Wetter in Unordnung bringt? Das Angebot an Sündenböcken ist höchst reichhaltig. Jeder bediene sich!

† in Lenzburg: am 6. Güzler-Seiffert Bertha geb. Flück, geb. 1894, von Bern, in Lenzburg; am 17. Baumann Heinrich, geb. 1893, von Attelwil, in Lenzburg; am 19. Kutschera Doris Elisabeth, geb. 1962, von Uster, in Lenzburg; Läuchli-Hartmann Paula, geb. 1896, von und in Lenzburg; am 21. Häusler-Stirnemann Elisabeth, geb. 1883, von und in Lenzburg; am 26. Gysi-Richner Louise Bertha, geb. 1873, von Buchs AG, in Lenzburg.

† auswärts: am 2. Suter Werner, geb. 1905, von Seon, in Lenzburg; am 3. Schatzmann Friedrich Walter, geb. 1909, von Lenzburg und Windisch, in Lenzburg; am 6. Kull-Hauri Anna, geb. 1882, von und in Niederlenz; am 12. Rohr Fritz, geb. 1900, von Mägenwil, in Lenzburg; am 22. Geiger Reinhold, geb. 1889, von Lenzburg, in Biberstein.

Bethy Annen



Das Heimatmuseum Lenzburg

kann vom Frühjahr bis Ende Oktober jeden Sonntag von 10.30 bis 11.45 Uhr besichtigt werden. Für die übrige Zeit ist der Besuch nur nach Vereinbarung mit dem Präsidenten des Stiftungsrates, Herrn Ed. Attenhofer, Bezirkslehrer, Telephon 064 51 27 31, möglich. Eintritt für Erwachsene 50 Rp. Für Kinder und Militär 20 Rp.